

Auslese und Beeinflussung der Begabungen und der Begabten auf Forschungen zurückgreifen müssen, deren Gegenstand Klärung der Voraussetzungen, also der Gesetzmäßigkeiten der Begabung ist.

H. Thurn S. J.

Enuresis. Von Werner Kamper. (77 S.) Heidelberg 1949, Verlag Lambert Schneider.

Das Buch stellt die Niederschneide eines Referates dar, das der Verfasser 1947 in der Zentralverwaltung für das Gesundheitswesen in Berlin gehalten hat. Das Thema gewinnt an Bedeutung, weil es im Zusammenhang allgemeiner psychotherapeutischer Erkenntnisse behandelt wird. Alle aufgeführten Faktoren, die das Leiden der enuresis nocturna (Bettnässen) begünstigen, sind zugleich auch Grundlagen anderer neurotischer Symptome und Fehlentwicklungen. Solche Faktoren sind nach Auffassung des Verfassers: die „konstitutionelle Radikale“ (Anlage), Fehlhaltungen der Mutter während der Säuglingszeit (zu viel oder zu wenig Liebe), für die Enuresis speziell beim Bemühen um die Erziehung zur Reinlichkeit, abnorme Strukturbildung als reaktive Charakterveränderung (erworbener Charakter), ein Vorfall in der Kind-Mutter-Beziehung, der das Symptom bestimmter Art (z. B. die Enuresis) manifest werden läßt, Fixation des Symptoms auf Grund ungünstiger Lebensbedingungen.

Wer die Beurteilung und Behandlung der an Enuresis leidenden Kinder, besonders der Anstaltskinder kennt, wird die aufklärende Schrift sehr begrüßen. Aber die Ausführungen haben auch Eltern und Erzieher etwas zu sagen, weil der Rahmen so weit gespannt ist, daß Fehlentwicklungen im allgemeinen aus ihren Gründen geklärt und Wege zu ihrer Verhütung gewiesen werden. Freilich kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß zwar gesunde Erzieher und Eltern ohne Schaden von den Darlegungen profitieren werden, instinkthafte, ängstlich-unsichere und gestörte dagegen weniger leicht. Sie werden möglicherweise noch unsicherer und sehen vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr.

H. Thurn S. J.

Die seelische Entwicklung in der Kindheit und Reifezeit. Von Dr. Heinz Rempflein. (358 S.) München 1949, Federmann Verlag. Geb. DM 18.—

Der Wert dieses Buches liegt in der Verbindung der Forschungsergebnisse der Frühzeit der Kinder- und Reifezeitpsychologie (Groos, Bühler, Spranger, Kroh) mit den neuen Erkenntnissen der Schichtenlehre und der Strukturpsychologie (z. B. Kraus, Lersch, Rothacker). Die Entwicklung des Menschen wird in Phasen eingeteilt und zwar so, daß die Phasen bestimmte wechselnde Strukturen, Ordnungsgefüge erkennen lassen, die auch im Leiblichen ihre Entsprechung fin-

den. Diese Ordnungsgefüge erweisen sich als teleologisch, sie beabsichtigen die schrittweise erfolgende Annäherung an die Aufgaben des Erwachsenen.

Die Pfänderschen Unterscheidungen: kognitive, Gefühls- und Tätigkeitsregungen sind als Einteilungsrücksicht der seelischen Vollzüge sehr glücklich gewählt, da sie von der frühen Kindheit bis zur Reife als Sammelpunkte seelischer Vorgänge gelten können.

Viele den psychologischen Erörterungen beigegebene pädagogische Hinweise ermöglichen unmittelbare Auswertung und geben dem Buch eine praktische Bedeutung. Die Schönheit einer einfachen, klaren Sprache und die Sicherheit eines ruhigen Urteils bedeuten in einer Zeit, in der die Konjunktur in gewissen Zweigen der Psychologie sich sehr redselig gibt, einen besonderen Vorzug.

H. Thurn S. J.

Verfassung und Völkerrecht

Der Föderalismus. Historisch-politische Betrachtungen. Von Walter Ferber. (141 S.) Augsburg. Verlag Johann Wilhelm Nauemann. Geb. DM 5.—

Daß in der heutigen Zeit der Rückzugskämpfe der föderalistischen Idee eine Broschüre über den Föderalismus in mehreren Auflagen erscheinen kann, ist eine seltene Ausnahme — und ein Zeichen dafür, daß die vier Abschnitte dieses schmalen Bändchens Probleme anschnitten, die heute im Brennpunkt der wissenschaftlichen und politischen Diskussion stehen. Unter den Überschriften: „Historisch-politische Voraussetzungen“, „Katholische Wegbereiter des Föderalismus“, „Zur föderalen Neuordnung“ und „Abendländische Betrachtungen“ werden 22 geistvolle Essays in lockerem Zusammenhang aneinandergereiht — jeder für sich ein Kabinettstück: „Puncta“ für eine Gewissenserforschung des deutschen Katholizismus auf politischem Gebiet. Besonders begrüßt wird von vielen die Würdigung Carl Oskar von Sodens werden, des allzu früh Verstorbenen, des viel zu wenig bekannten, den eine spätere Zeit zu den wenigen ganz großen deutschen Staatsphilosophen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts rechnen wird. Ungern vermißt man neben demjenigen Carl Oskar von Sodens ein Bild des Lebens und Schaffens eines anderen Großen, der ihm geistig brüderlich verwandt war — Benedikt Schmittmanns. Vielleicht wird eine Neuauflage der vortrefflichen Schrift diese notwendige Ergänzung enthalten.

Föderalismus, Regionalismus und die Teilung Preußens. Von Arnold Brecht. (288 S.), Bonn, Ferdinand Dümmlers Verlag. Preis DM 7.80.